



# Karl Schmidt-Rottluff

*Ausgewählte Druckgraphik  
aus der Sammlung Niemeyer*

Kunsthandel Jörg Maaß · Berlin



# Karl Schmidt-Rottluff

*Ausgewählte Druckgraphik aus der Sammlung Niemeyer*

J ö r g  
M a a ß  
  
K u n s t  
h a n d e l



## **Karl Schmidt-Rottluff**

### **Druckgraphische Blätter aus der Sammlung Dr. Wilhelm Niemeyer**

Als Edvard Munch 1907 Holzschnitte von Karl Schmidt-Rottluff sah, seufzte er auf: „*Gott soll uns schützen. Wir gehen schweren Zeiten entgegen.*“ Was immer der stille Norweger damit gemeint hat, er spürte die Kraft, die in dem jungen Künstler wohnte, sah, wie er dem sperrigen Holz unerhörte Gestaltungsmöglichkeiten entriess.

Der bedeutende Kunsthistoriker Dr. Wilhelm Niemeyer (1874–1960) fand später für das, was Munch erschreckte, das zutreffende Wort: „Flächenwucht.“ Sichtbar, spürbar die Härte, die Unerbittlichkeit und zugleich die Großzügigkeit, mit der Schmidt-Rottluff seine Sprache vortrug. Niemeyer besuchte den Künstler im kleinen Fischerdorf Dangast/Nordsee, das dieser in den Sommern 1907-1912 zu seinem Domizil erkoren hatte. Hier entstanden die ersten kraftvollen Holzschnitte, darunter Landschaften, breit hineingelagert in die Marschen und den Strand. „Dangast“ (Schapire 8, #1), ein Blatt, das der Künstler selbst in wenigen Exemplaren druckte, „Strandkörbe“ (S. 10, #2), von dem er nur einige „Eigendrucke“ abzog.

In den Blättern „Akte auf Teppich I und II“ (S. 73, #8; S. 74, #9) und „Mädchen mit Tamburin“ (S. 71, #7) gestaltete Schmidt-Rottluff das Hauptthema der „Brücke“, den menschlichen Akt. Er führte es als Interieur zur Vollendung in „Liegende Frau“ (S. 87, #11), „Zwei Mädchen“ (S. 88, #12), „Andacht“ (S. 91, #13)

und „Frau in der Wanne“. (S. 171, #17) In „Akte unter Baum“ (S. 110, #14) schuf er ein Blatt, welches den „Akt in freier Natur“ aufnahm und zu einer eigenen Lösung führte. Und auch dem dritten Thema der „Brücke“, Person und „Kopf“, gab er eigene Ausdruckskraft. So in „Bildnis G. (Guthmann)“ (S. 137, #15), „Männlicher Kopf“ (S. 182, #18) und „Frauenkopf“ (S. 184, #19) und als Doppelfigur in „Zwei Frauen“ (S. 186, #20). Besondere Stationen bilden immer erneut „Selbstbildnis(se)“ (S. 153, #16), die wie „*Marksteine [...] seinen Lebensweg begleiten [...] Orientierungspunkte seiner künstlerischen Entwicklung.*“ (Gerhard Wietek)

Schon bald gelangte er zu einer souveränen Beherrschung der graphischen Mittel. Letztlich prägte ein monumentales, vom Holzschnitt inspiriertes, architektonisches Wissen das gesamte Schaffen Schmidt-Rottluffs. („Stadttor Riebnitz“, S. 81, #10). Was immer sich im Werk des Künstlers entwickelte, die ersten Spuren hinterließ es im Holzschnitt. Ausgehend von den hier gemachten kompositorischen Erfahrungen, entfalteten sich Grundzüge der Gestaltung im Gemälde, im Aquarell, in der Zeichnung, der Lithographie und in den Radierungen. Sogar in den „Gebrauchsblättern“ – Mitgliedskarten, Brückeberichten, Briefbogenköpfen, Exlibris, Besuchskarten, Titel- und Schriftblättern – brach sich die „Flächenwucht“ des Holzschnittes herrisch Bahn.

Die Bindung an Hamburg wuchs. Er hatte sich 1910 ein eigenes Atelier in der Kleinen Johannisstr. 6 eingerichtet, wo er während der Wintermonate, wenn er nicht in Dangast war, arbeitete. Hier entstanden Arbeiten wie: „Segler auf der Elbe II“ (S. 62, #5). In der Kunsthistorikerin Dr. Rosa Schapire, dem Rechtsanwalt Paul Rauert und dem Landgerichtsdirektor Dr. Gustav Schiefler fand er früh tatkräftige Mentoren und Sammler. Vor allem aber Wilhelm Niemeyer setzte sich für ihn ein, trug 186 Arbeiten – 111 Holzschnitte, 47 Lithographien und 28 Radierungen – entstanden zwischen 1906 und 1921, zusammen. Darunter Spitzenstücke: „Abend am Kanal“ (S. 52, #3), die lapidar-kühne „Allee“ (S. 59, #4), „Weg mit Bäumen“ (S. 69, #6), in denen sich die Landschaft in „radikaler Perspektive“ verdichtete, Kennzeichen wichtiger Werke von Edvard Munch.

Manches spricht dafür, dass Wilhelm Niemeyer schon bald nach seiner Berufung an die Hamburger Kunstgewerbeschule 1910 begann, eine Sammlung mit Werken des Künstlers aufzubauen. Schließlich besaß er elf Gemälde, darunter „Akte in Landschaft (Drei badende Frauen)“, im Herbst 1913 vom Künstler gekauft. Ebenso erwarb er einen aus Erlenholz geschnitzten „Grünen Kopf.“ Beide Werke erzielten kürzlich bei Christie's in London Millionenbeträge.

Die Sammlung Wilhelm Niemeyer umfasst 47 Lithographien, darunter acht von dreizehn Blättern des Jahres 1906. Sie wurden in der Dresdner Kunstanstalt gedruckt, gestalten u. a. „Mondnacht“ (S. 3, #21), eine „Nächtliche Straße“ (S. 4, #22). 1907 folgte „Mann mit Pfeife“ (S. 27, #23), ein bedeutsames Selbstbildnis. Mit „Aus Dangast“ (S. 59, #24) und „Strand“ (S. 60, #25) nahm der Künstler Motive auf, die ihm seit seinem ersten Aufenthalt am Jadebusen 1907 vertraut waren. Ein hinreißendes „Mädchen auf Decke“ (S. 76, #27), und „Akt mit ausgebreiteten Armen“ (S. 74, #26) entstanden in bester „Brücke“-Tradition. Die „Steindrucke“ der Jahre 1912-1914 sind bis auf ein Blatt vollständig in der Sammlung, darunter ein wunderbarer „Sitzender Akt“ (S. 86, #28) und das spannungsgeladene, nervöse Blatt „Im Nachtcafé“ (S. 88, #29). Ein „Weiblicher Kopf“ (S. 91, #30) sammelt die aus dem Inneren aufbrechende Energie, die ein Gesicht ausmachen kann.

Es ist erstaunlich, wie frei und unbeeinflusst Wilhelm Niemeyer zu den Arbeiten Schmidt-Rottluffs stand. Er kaufte sie schon, als um ihn herum die Kritiker tobten: *„Kein mit normalen Augen ausgestatteter Mensch würde [...] das Chaos von K. Schmidt-Rottluff für Birken halten.“* Moderate Stimmen wandten ein: *„Zu den stärksten Talenten [...] zählt wohl K. Schmidt-Rottluff [...] seine Arbeiten [sind] [...] verworren, unklar, unfertig.“*

Zehn frühe Radierungen von 1907 und 1908 zählen zu diesen „chaotischen“ Schöpfungen. Die ersten drei (S. 1,2,3), darunter „Straßenecke“ (S. 2, #31), sind rare Zeugen der streitbaren Anfänge. Sie zeigen bereits die „Pranke des Löwen“, sind schon „*mehr Ergebnis als Versuch*“ (Gerhard Wietek). Danach folgte eine lange Pause. Die von der Linie bestimmte Komposition, fein und nahezu zerbrechlich, faszinierte Schmidt-Rottluff weniger als die in hartem Zugriff herausgezwungene Form des Holzschnittes. Erst 1915 griff er wieder zur Radiernadel. Was er schuf, gelangte nahezu geschlossen in die Graphikmappen Wilhelm Niemeyers, Raritäten bei kleiner „Produktion“ in wenigen Abzügen. Sie in dieser Vollständigkeit zusammenzubringen, konnte nur einem Beteiligten gelingen, der, wie Wilhelm Niemeyer sogleich erkannte, dass die „Kunst des Weglassens“, zu der sich der Künstler bekannte, in der Radierung am weitesten vorangetrieben war. „*Verzicht leisten vor der Natur, und es an der richtigen Stelle tun, ist vielleicht eine Definition von Kunst,*“ schrieb Schmidt-Rottluff 1909 an den hamburger Sammler Gustav Schiefler. Blätter wie der Rückenakt „Mädchen vor dem Spiegel“ (S. 11, #32), „Badende“ (S. 13, #34) und die herrlichen Akte

„Egyphterin“, „Stehende Frau“, (S. 17, #36; S. 19, #37) gestalten die Kostbarkeit der Linie, die kluge Rücknahme der Komposition bis in die Bereiche des Wesentlichen, des

Unaufgebbaren. So auch „Bildnis E.R.“ (S. 15, #35), in dem er seiner lebenslangen Freundin, der Kunsthistorikerin Dr. Rosa Schapiro, die das Werkverzeichnis der Druckgraphik erarbeitete und 1924 herausgab, einen stillen Dank zurief.

Die Sammlung von Wilhelm Niemeyer trägt unwiederholbare Züge. Sie wurde nicht einfach zusammengekauft, ging vielmehr hervor aus einer engen Freundschaft zwischen Sammler und Künstler. Jedes Blatt war begleitet von intensiven Gesprächen. Niemeyer erlebte in Dangast und Hamburg, wie ein ungeheurer Gestaltungswille alles Hinderliche souverän zur Seite schob, um frei von allen Zwängen in Holz, Stein und Metall zu gestalten. Er war dabei, als geschnitten, geritzt, gezeichnet und dann gedruckt wurde. Er konnte von Blatt zu Blatt entscheiden, was er in die Sammlung aufnehmen wollte. Auf dieser Basis kam eine kunstgeschichtlich wertvolle Graphik-Dokumentation zusammen. Sie blieb erhalten, überstand die Zeit der Verfolgung als „Entarte Kunst“ und den 2. Weltkrieg. Heute legt jedes einzelne Blatt Zeugnis ab von einer prägenden Entwicklung, an der Wilhelm Niemeyer als bedeutender Kunsthistoriker und Sammler mitwirkte.

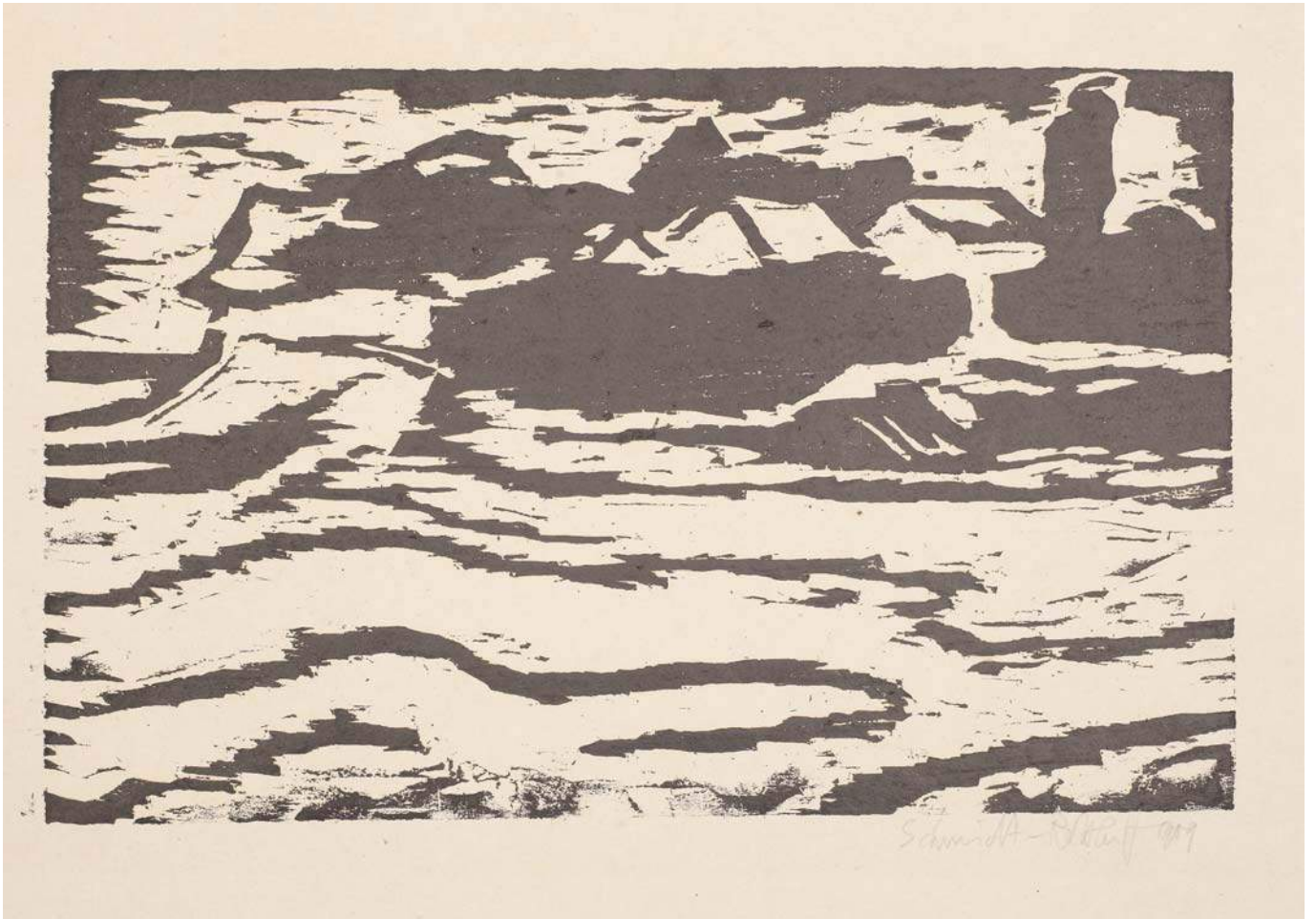
*Prof. Dr. Dr. Gerd Presler*





# Karl Schmidt-Rottluff

*20 ausgewählte Holzschnitte*





**STRANDKÖRBE.** *Holzchnitt. 1909.*



AKTE AUF TEPPICH II. *Holzchnitt. 1911.*



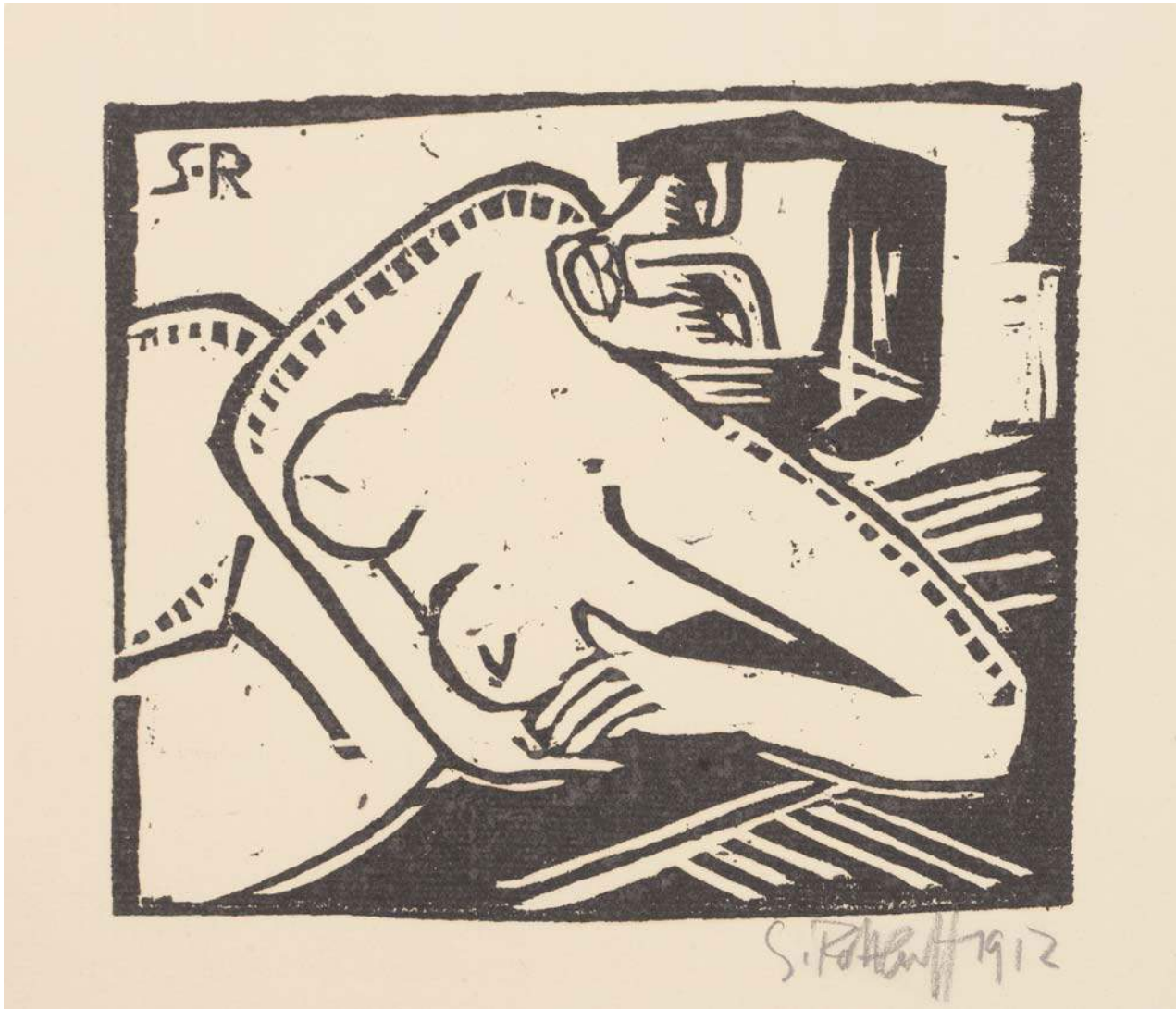
AKTE AUF TEPPICH I. *Holzchnitt. 1911.*



ABEND AM KANAL. *Holzchnitt*. 1911.



ALLEE. *Holzschnitt. 1911.*



LIEGENDE FRAU. *Holzchnitt*. 1912.





ZWEI MÄDCHEN. *Holzschnitt*. 1912.



**WEG MIT BÄUMEN.** *Holzchnitt. 1911.*



**SELBSTBILDNIS.** *Holzchnitt. 1914.*



ANDACHT. Holzschnitt. 1912.



AKTE UNTER BAUM. *Holzschnitt. 1913.*



STÄDTOR RIEBNITZ. *Holzchnitt*. 1912.



SEGLER AUF DER ELBE II. *Holzchnitt. 1911.*



BILDNIS G. (GUTHMANN). *Holzchnitt*. 1914.





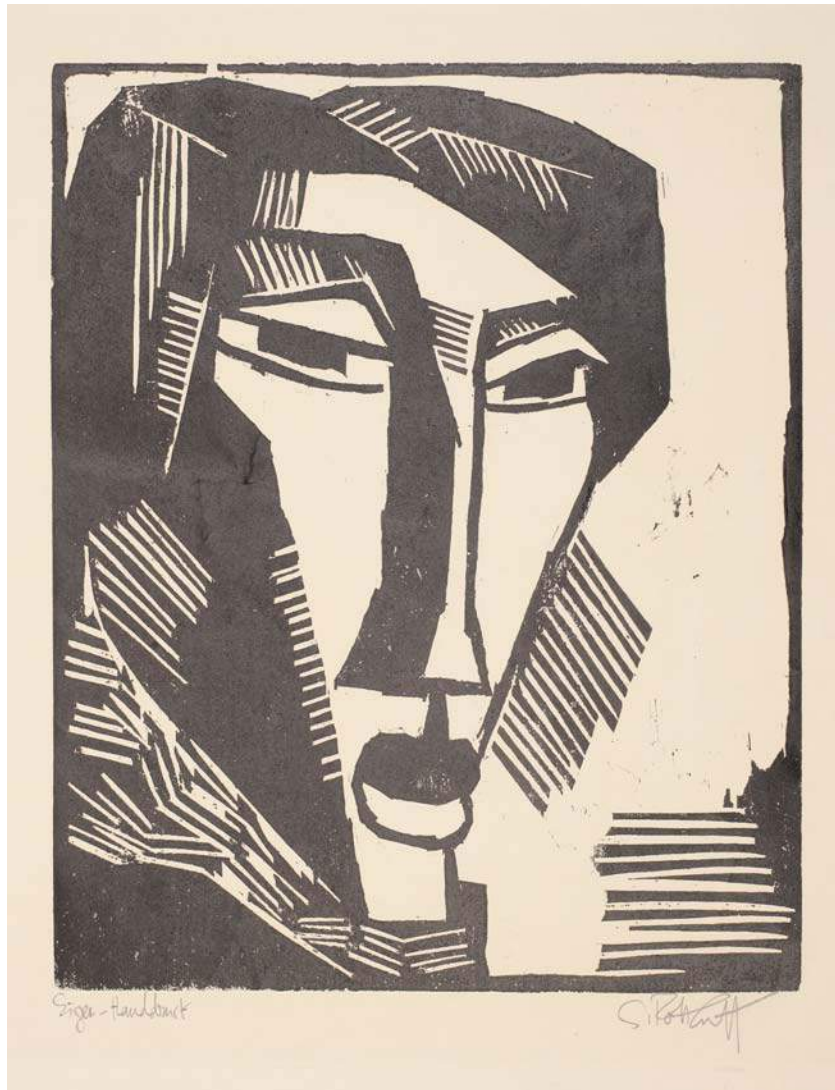
ZWEI FRAUEN. *Holzchnitt*. 1915.

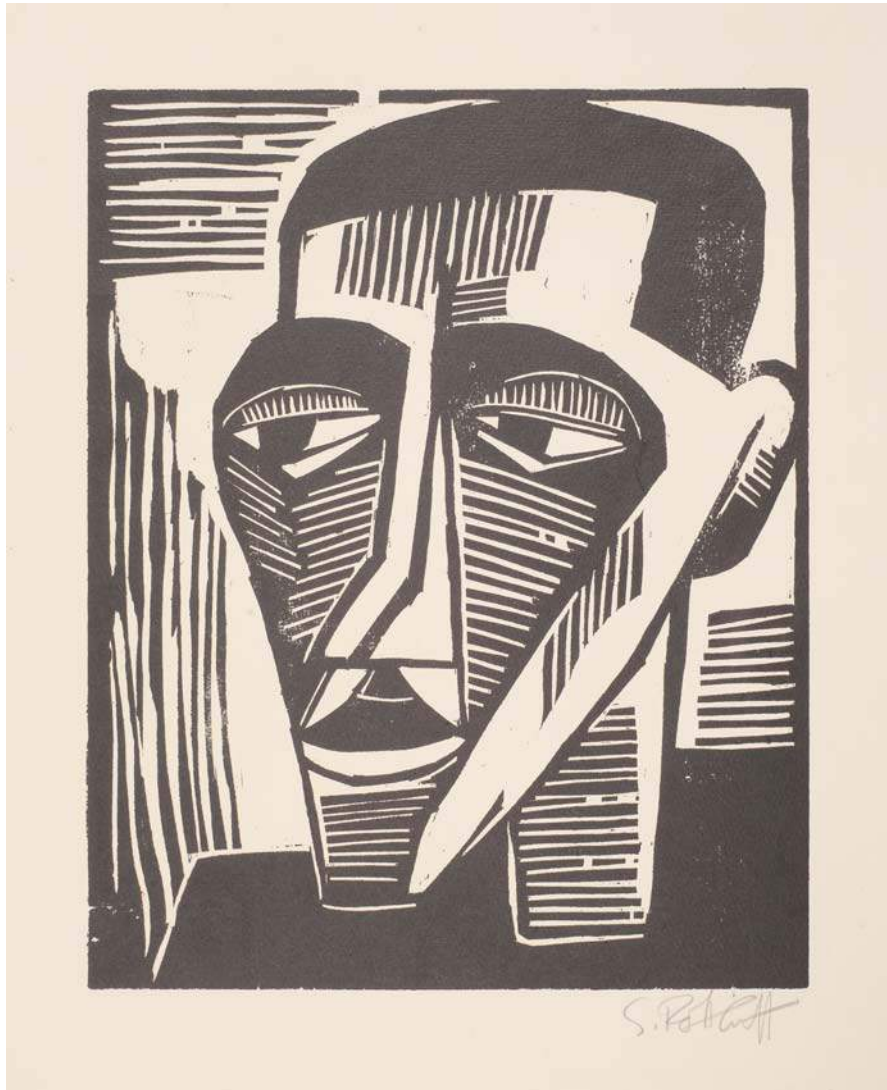


**MÄDCHEN MIT TAMBURIN.** *Holzschnitt. 1911.*



FRAU IN DER WANNE. *Holzchnitt. 1915.*





**MÄNNLICHER KOPF.** *Holzchnitt. 1915.*



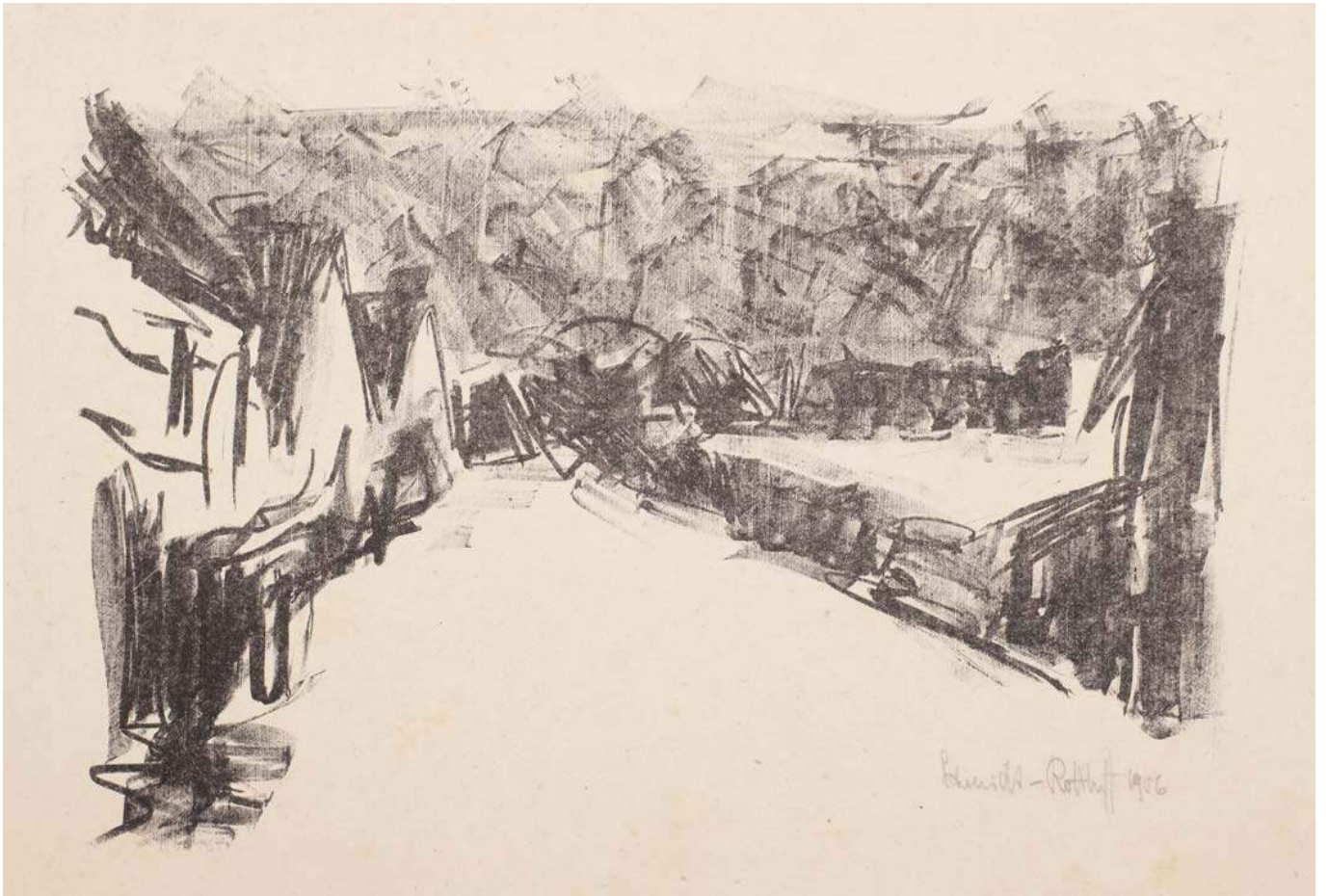
# Karl Schmidt-Rottluff

*10 ausgewählte Lithographien*



MONDNACHT. Kreidelithographie. 1906.

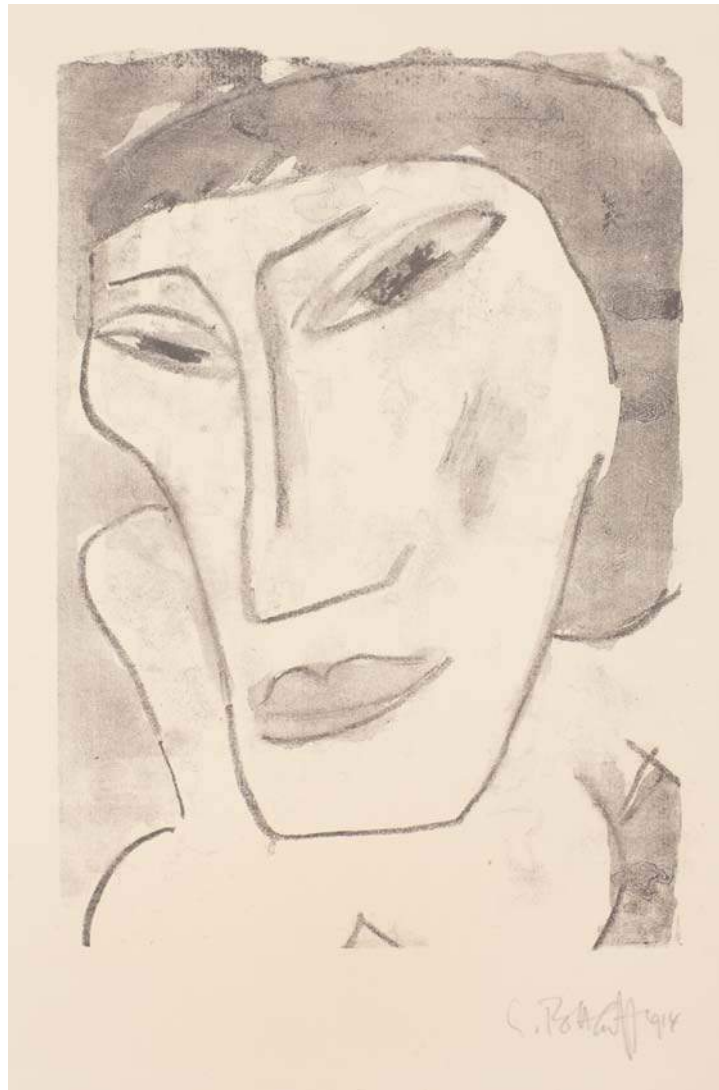




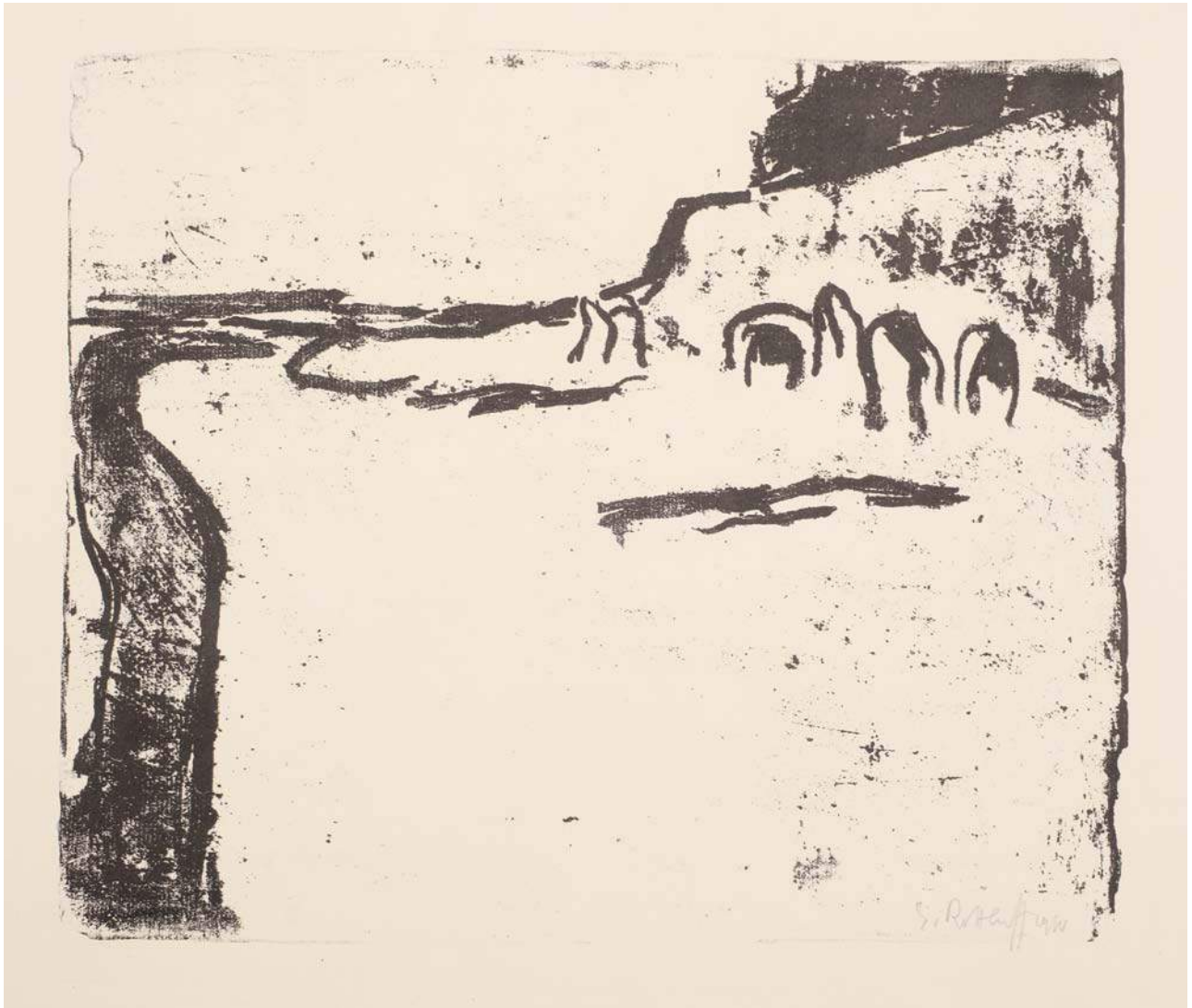
**NÄCHTLICHE STRASSE.** *Kreidelithographie, mit dem Schabeisen überarbeitet. 1906.*



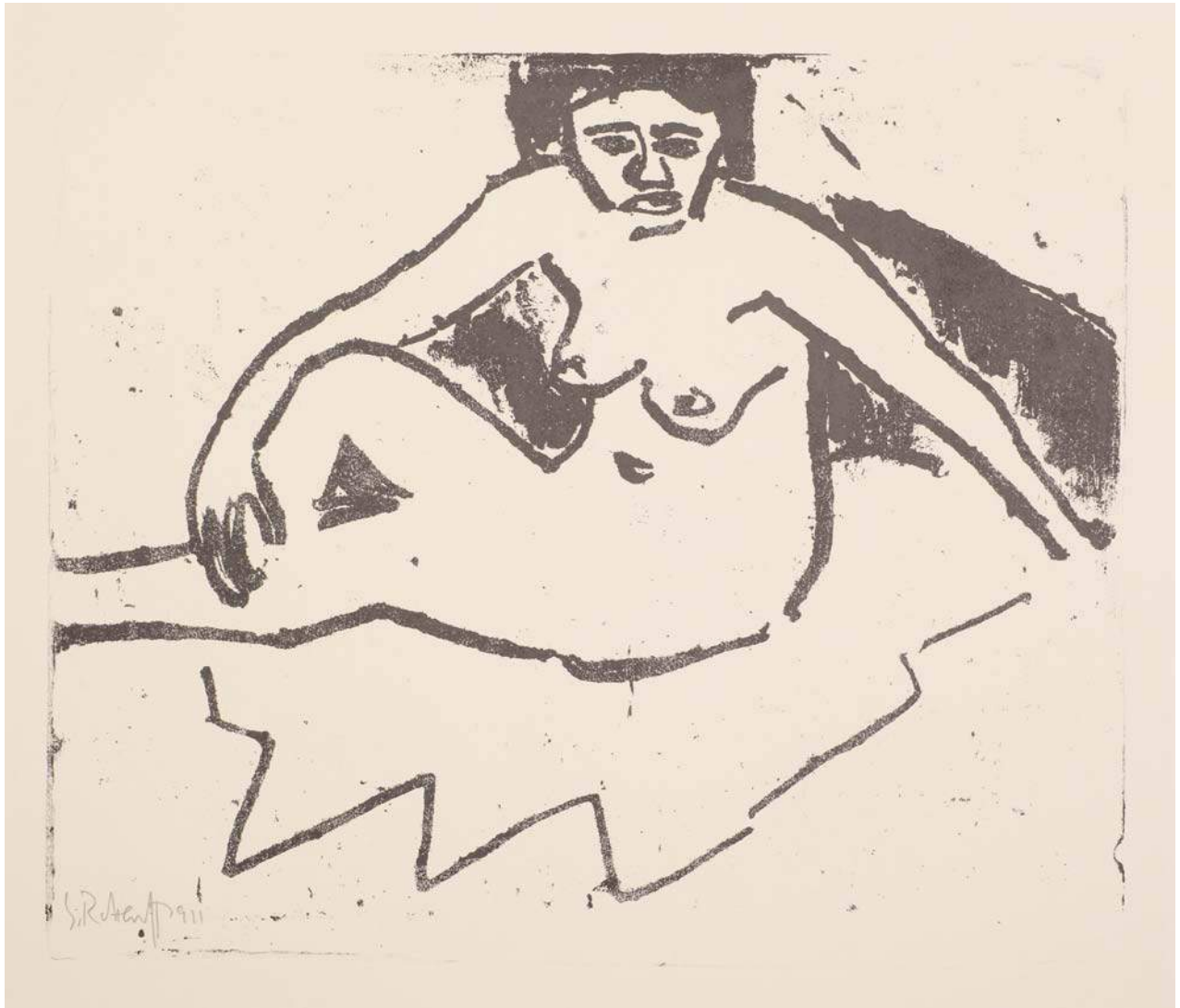
**MANN MIT PFEIFE (SELBSTBILDNIS).** *Kreidelithographie, mit dem Schabeisen überarbeitet. 1907.*



**WEIBLICHER KOPF.** *Lithographie, Tusche und Kreide auf Umdruckpapier. 1914.*







MÄDCHEN AUF DECKE. *Kreidelithographie. 1911.*

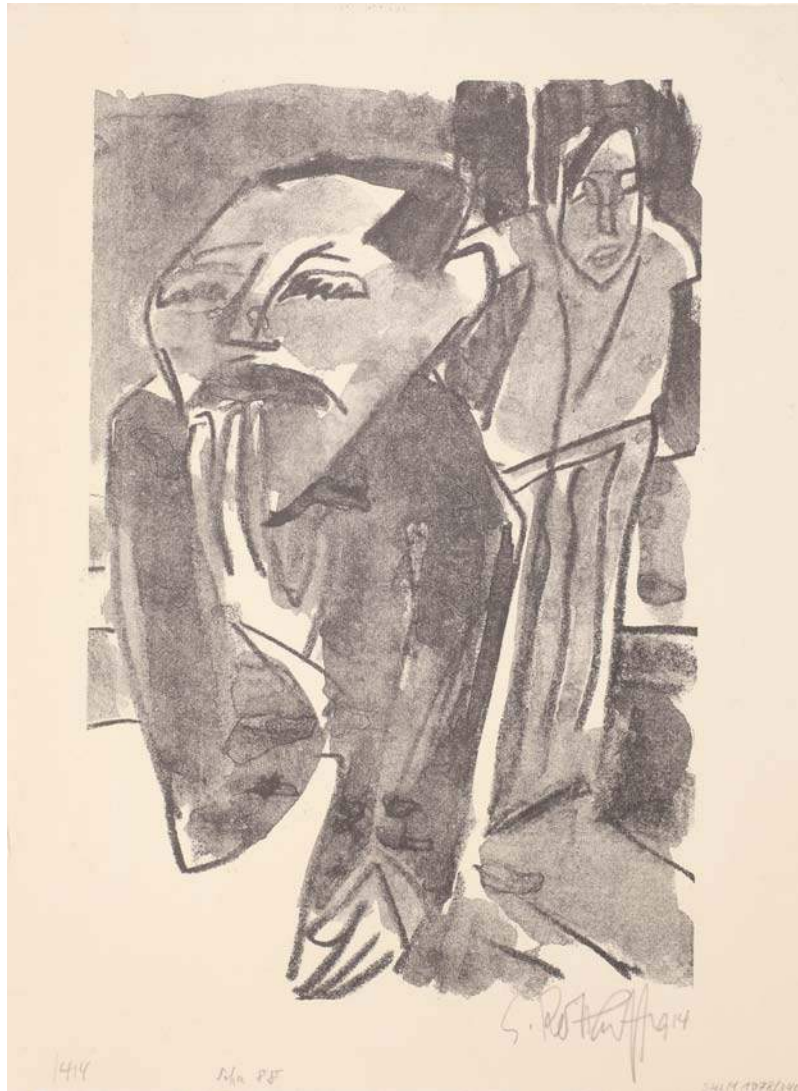


AKT MIT AUSGEBREITETEN ARMEN. Kreide- und Pinsellithographie. 1911.



**SITZENDER AKT.** *Lithographie, Kreide und Tusche auf Umdruckpapier. 1914.*





IM NACHTCAFÉ. Lithographie, Kreide und Tusche auf Umdruckpapier. 1914.



# Karl Schmidt-Rottluff

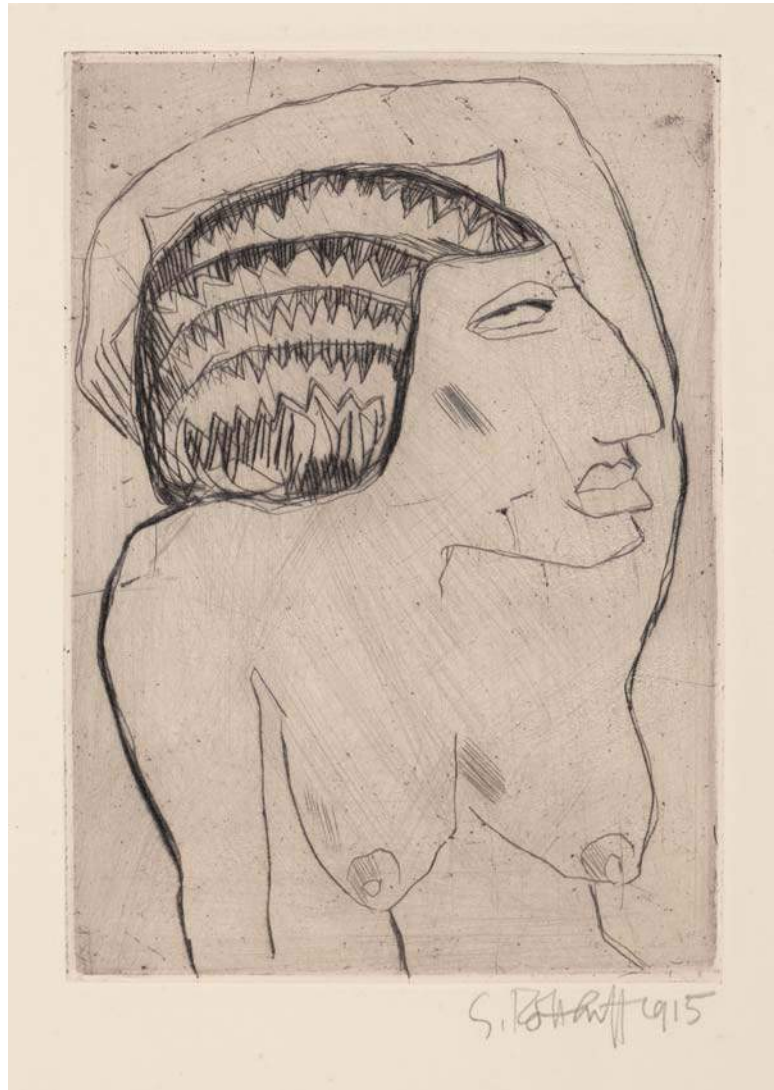
*7 ausgewählte Radierungen*

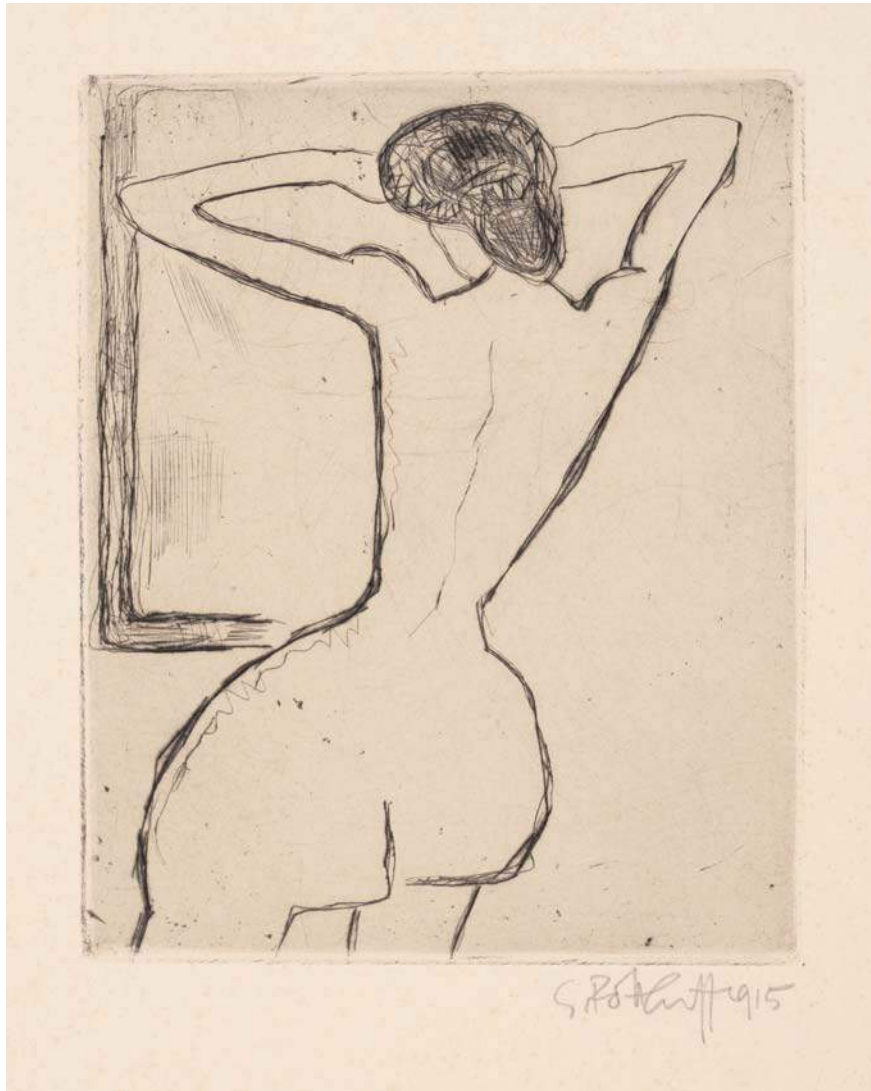


STRASSENECKE. Radierung. 1907.

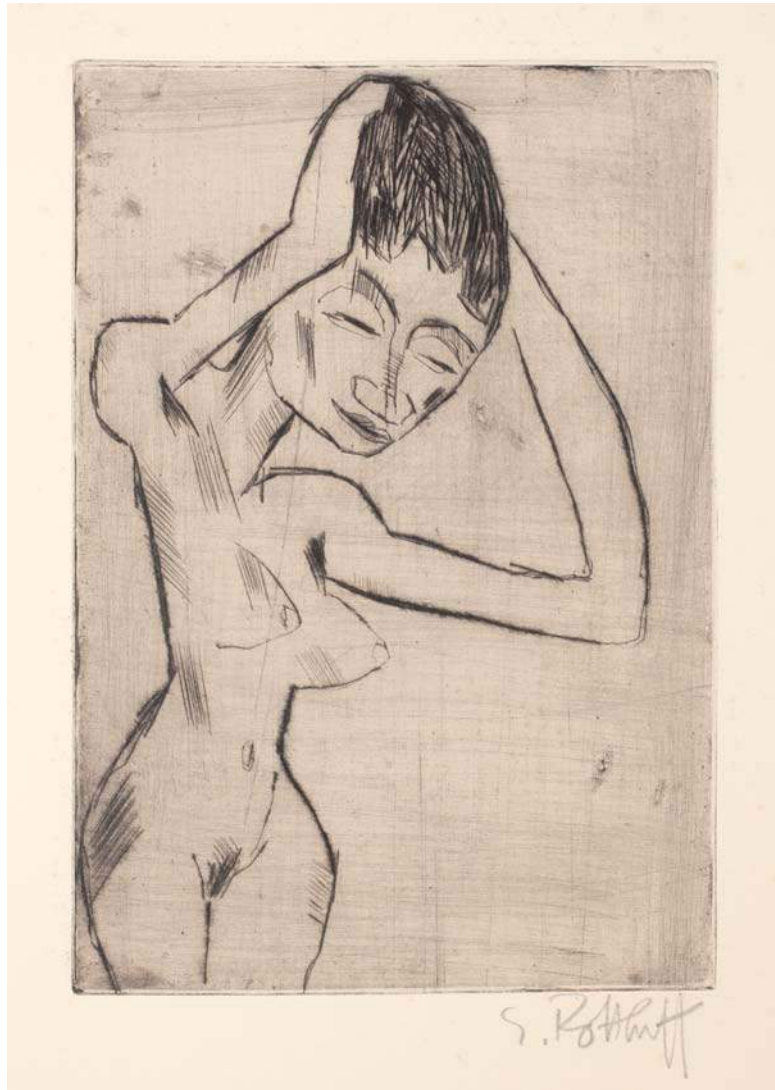


BILDNIS E.R. Kaltnadel. 1915.



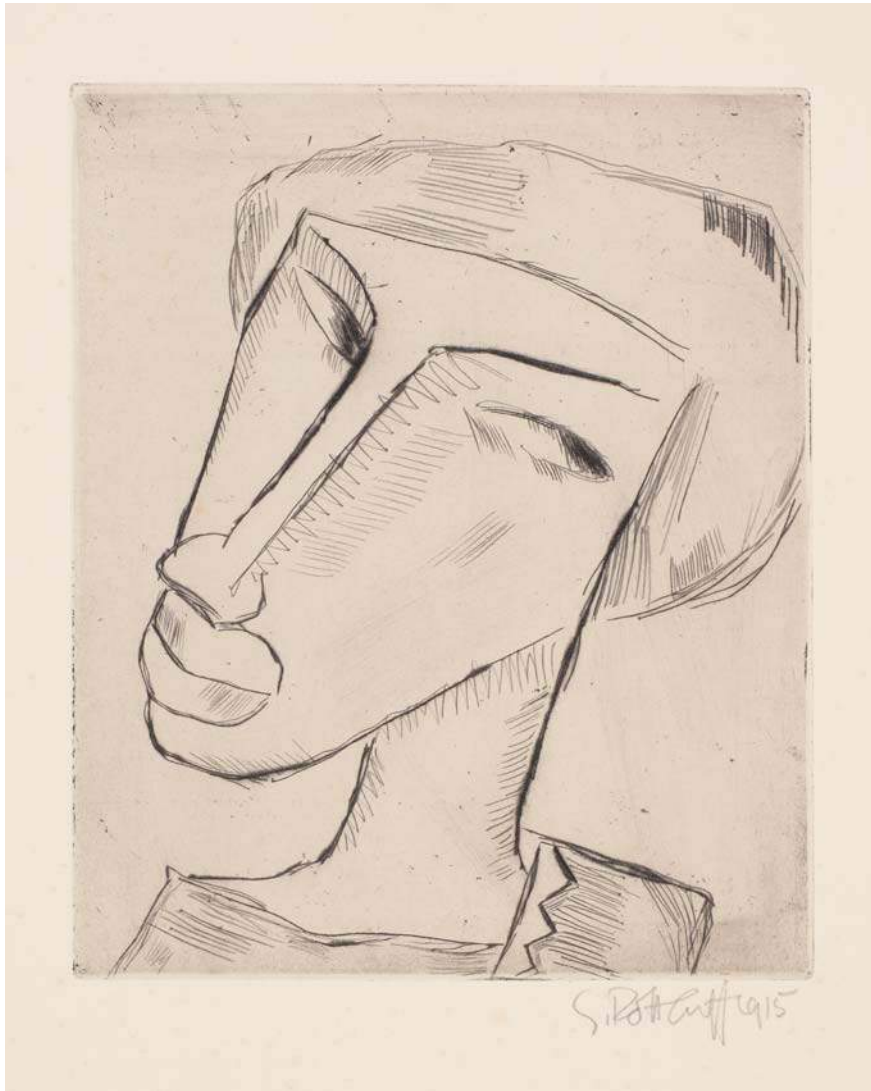


MÄDCHEN VOR DEM SPIEGEL. *Kaltnadel*. 1915.

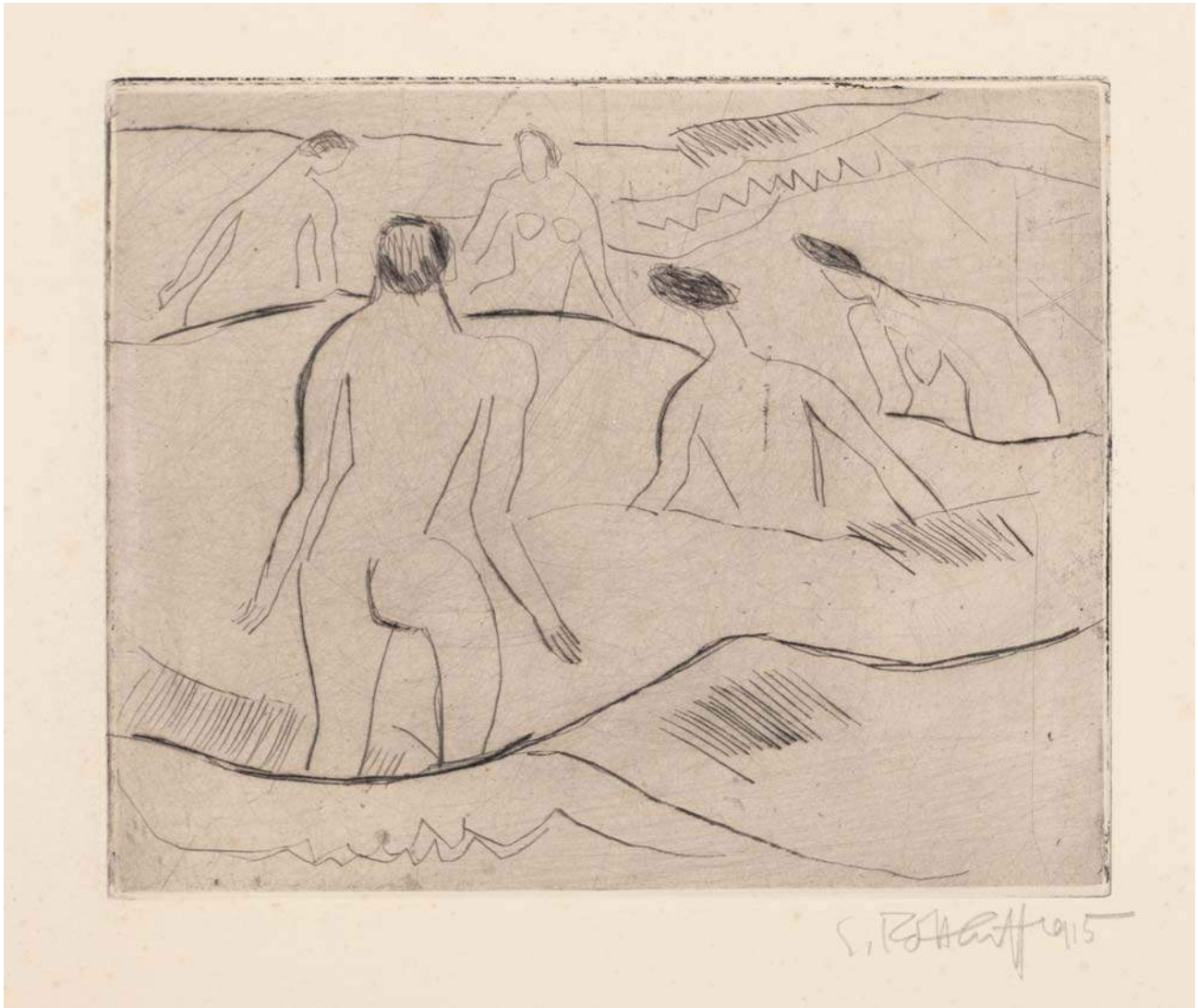


STEHENDE FRAU. *Kaltnadel*. 1915.





KOPF. Kaltnadel. 1915.



## ZU DEN AUFLAGEN

Die aus der Sammlung Wilhelm Niemeyer stammenden Druckgraphiken sind bis auf wenige Ausnahmen alle von größter Seltenheit. Rosa Schapire erwähnt in ihrem Werkverzeichnis, dass sämtliche Holzschnitte des Künstlers bis 1912 Eigendrucke sind, von denen selten mehr als 10 Exemplare, in vielen Fällen nicht einmal diese Anzahl, gedruckt wurden. Von 1913 an wurden kaum über 25 – 30 Drucke hergestellt, aus unserem Katalog sind lediglich die Nummern 16 *Selbstbildnis* und 19 *Frauenkopf* im Karl Lang Verlag in 50 Exemplaren erschienen.

Von den Lithographien wurden in der Regel 4 – 8, in seltenen Fällen 12 Eigendrucke abgezogen, nur in Ausnahmefällen gab es Auflagen von 25 Exemplaren. Die Steine wurden von Schmidt-

Rottluff nach wenigen Drucken abgeschliffen und wieder verwendet. Von den Arbeiten in diesem Katalog sind beispielsweise die Nummern 24 *Aus Dangast*, 25 *Strand*, 26 *Akt mit ausgebreiteten Armen* und 27 *Mädchen auf Decke* alle vom selben Stein gedruckt. Für die Auflagen der Radierungen und Kaltnadeln hat Rosa Schapire keine Angaben gemacht. Sie lassen sich jedoch genauso selten nachweisen wie Drucke der anderen Techniken, so daß man davon ausgehen kann, dass sie in ähnlich kleiner Zahl gedruckt wurden wie die frühen Holzschnitte und Lithographien.

Viele der von Niemeyer in den Jahren 1910 – 1921 zusammengetragenen Graphiken sind in den letzten 30 Jahren auf dem Kunstmarkt nicht aufgetaucht.

---

### 1 | DANGAST

*Holzschnitt. 1909.*

Schapire 8.

Rechts unten mit Bleistift signiert und datiert

*Schmidt-Rottluff 1909*, in der linken oberen Ecke bezeichnet 1.

Leuchtend schwarzer, satter Druck mit feinen Nuancen und kräftigem Relief. Auf gräulichem, weichem Velin.

230 x 364 mm (319 x 448 mm)

### 2 | STRANDKÖRBE

*Holzschnitt. 1909.*

Schapire 10.

Rechts unten mit Bleistift signiert und datiert

*Schmidt-Rottluff 1909*, links unten betitelt und bezeichnet

*Handdruck*, in der linken oberen Ecke bezeichnet 2.

Brillanter Druck auf leichtem strukturierten Velin.

Von größter Seltenheit.

315/297 x 329 mm (350 x 460 mm)

### 3 | ABEND AM KANAL

*Holzschnitt. 1911.*

Schapire 52.

Links unten mit Bleistift signiert und datiert *S.Rottluff 1911*, in der linken oberen Ecke bezeichnet 8.

Prachtvoller Druck auf Velin.

235 x 296 mm (350 x 453 mm)

### 4 | ALLEE

*Holzschnitt. 1911.*

Schapire 59.

Links unten innerhalb der Darstellung mit Bleistift signiert und datiert *S.Rottluff 1911*, in der linken oberen Ecke bezeichnet 5.

Brillanter Druck, die leuchtend schwarzen Partien mit differenziert einbezogenen Aufhellungen durch die Holzmaserung und lebhaft mitdruckendem Stockgrund. Auf leicht strukturiertem Velin.

400 x 500 mm (500 x 602 mm)

### 5 | SEGLER AUF DER ELBE II

*Holzschnitt. 1911.*

Schapire 62.

Rechts unten mit Bleistift signiert, bezeichnet und datiert *S.Rottluff Hamburg 1911*, in der linken unteren Ecke betitelt *Segler auf der Elbe*, daneben bezeichnet 1.

Kräftiger Druck des monumentalen Blattes mit lebhaft mitdruckendem Stockgrund, auf festem bräunlichen Velin.

497 x 600 mm (677 x 780 mm)

### 6 | WEG MIT BÄUMEN

*Holzschnitt. 1911.*

Schapire 69.

Rechts unten mit Bleistift signiert und datiert *S.Rottluff 1911*.

Links unten mit der Werknummer 196 bezeichnet, Schapire bemerkt, dass der Holzschnitt erst 1919 gedruckt wurde.

Differenzierter Druck mit exzellenten Kontrasten in grauem und tiefem Schwarz auf bräunlichem, leicht strukturiertem Velin.

396 x 500 mm (532 x 710 mm)

## **7 | MÄDCHEN MIT TAMBURIN**

*Holzschnitt. 1911.*

Schpire 71.

Links unten mit Bleistift signiert und datiert *S.Rottluff 1911*.

Prachtvoller, lebhafter Druck, auf leicht strukturiertem mittelschweren Velin.

292 x 210 mm (426 x 503 mm)

## **8 | AKTE AUF TEPPICH I**

*Holzschnitt. 1911.*

Schpire 73.

Links unten mit Bleistift signiert und datiert *S.Rottluff 1911*.

Brillanter, differenzierter Druck auf leicht strukturiertem Velin.

290 x 386 mm (426 x 503 mm)

## **9 | AKTE AUF TEPPICH II**

*Holzschnitt. 1911.*

Schpire 74.

Rechts unten mit Bleistift signiert und datiert *S.Rottluff 1911*,

links unten bezeichnet *gedr.1913*, wie bei Schpire erwähnt.

Brillanter, monotypieartiger Druck von größter Schönheit, bei dem die Balance zwischen satten schwarzen Partien und dem lebhaften Stockgrund perfekt gelungen ist.

Mit kräftigem Relief, auf leicht strukturiertem Velin.

366 x 408 mm (500 x 603 mm)

## **10 | STADTTOR RIEBNITZ**

*Holzschnitt. 1912.*

Schpire 81.

Rechts unten mit Bleistift signiert und datiert *S.Rottluff 1912*.

Prachtvoller Druck in leuchtendem Schwarz mit differenzierten Aufhellungen.

Auf chamoisfarbenem Büttlen mit Wasserzeichen BÜTTENDRUCK.

293 x 359 mm (447 x 580 mm)

## **11 | LIEGENDE FRAU**

*Holzschnitt. 1912.*

Schpire 87.

Rechts unten mit Bleistift signiert und datiert *S.Rottluff 1912*.

Kräftiger Druck auf chamoisfarbenem Büttlen mit Wasserzeichen Schriftzug DUPLICATING PAPER FOR CYCLOSTYLE.

132 x 154 mm (297 x 232 mm)

## **12 | ZWEI MÄDCHEN**

*Holzschnitt. 1912.*

Schpire 88.

Rechts unten mit Bleistift signiert und datiert *S.Rottluff 1912*.

Kräftiger Druck auf chamoisfarbenem Büttlen mit Wasserzeichen Schriftzug DUPLICATING PAPER FOR CYCLOSTYLE.

13,2 x 153 mm (296 x 231 mm)

## **13 | ANDACHT**

*Holzschnitt. 1912.*

Schpire 91.

Rechts unten mit Bleistift signiert und datiert *S.Rottluff 1912*.

Exzellenter Druck mit lebhaft mitdruckender Holzstruktur auf feinem, chamoisfarbenem Büttlen mit Wasserzeichen Schriftzug DUPLICATING PAPER FOR CYCLOSTYLE und Initialen.

294 x 357 mm (462 x 592 mm)

## **14 | AKTE UNTER BAUM**

*Holzschnitt. 1913.*

Schpire 110.

Links unten mit Bleistift signiert und datiert *S.Rottluff 1913*.

Auf dünnem faserigen Japan-Büttlen.

303 x 236 mm (492 x 342 mm)

## **15 | BILDNIS G. (GUTHMANN)**

*Holzschnitt. 1914.*

Schpire 137.

Rechts unten mit Bleistift signiert und datiert *S.Rottluff 1914*, in der Mitte mit der Werknummer 147 bezeichnet.

Brillanter, nuancierter Druck auf dünnem bräunlichen strukturierten Büttlen.

500 x 395 mm (596 x 467 mm)

## **16 | SELBSTBILDNIS**

*Holzschnitt. 1914.*

Schpire 153.

Links unten mit Bleistift signiert und datiert *S.Rottluff 1914*, in der Mitte mit der Werknummer 1432 bezeichnet,

in der oberen linken Ecke bezeichnet 6.

Tiefschwarzer Druck auf bräunlichem dünnen Büttlen.

363 x 296 mm (598 x 468 mm)

### 17 | FRAU IN DER WANNE

*Holzschnitt. 1915.*

Schapiro 171.

Rechts unten mit Bleistift signiert *S.Rottluff*,  
mit der Werknummer 1514 im unteren Rand bezeichnet.  
Auf chamoisfarbenem Bütten mit Wasserzeichen *SLG*.  
250 x 179 mm (515 x 330 mm)

### 18 | MÄNNLICHER KOPF

*Holzschnitt. 1915.*

Schapiro 182.

Rechts unten mit Bleistift signiert *S.Rottluff*, am unteren  
Blattrand mit der Werknummer 1525 bezeichnet.  
Auf strukturiertem, chamoisfarbenem Bütten mit  
Wasserzeichen *SLG*.  
360 x 288 mm (668 x 507 mm)

### 19 | FRAUENKOPF

*Holzschnitt. 1915.*

Schapiro 184.

Rechts unten mit Bleistift signiert *S.Rottluff*,  
links unten bezeichnet *Eigen-Handdruck*,  
in der Mitte im unteren Rand die Werknummer 1527.  
Leuchtend schwarzer Druck auf glattem bräunlichen Velin.  
360 x 290 mm (700 x 524 mm)

### 20 | ZWEI FRAUEN

*Holzschnitt. 1915.*

Schapiro 186.

Links unten mit Bleistift signiert und datiert *S.Rottluff 1915*.  
Brillanter, leuchtender Druck auf bräunlichem, glattem Velin.  
600 x 452 mm (770 x 615 mm)

### 21 | MONDNACHT

*Kreidelithographie. 1906.*

Schapiro 3.

Links unten mit Bleistift signiert und datiert *Sch-Rottluff 1906*,  
darunter betitelt und in der linken oberen Ecke bezeichnet 7.  
Mit der seitenverkehrten Signatur im Stein.  
Prachtvoller Druck auf festem, grünem, strukturiertem Bütten.  
245 x 375 mm (320 x 442 mm)

### 22 | NÄCHTLICHE STRASSE

*Kreidelithographie, mit dem Schabeisen überarbeitet. 1906.*

Schapiro 4.

Rechts unten mit Bleistift signiert und datiert *Schmidt-Rottluff*  
*1906*, links unten betitelt *Nächtliche Strasse*, in der linken oberen  
Blattecke bezeichnet 8. Auf handgeschöpftem grauen Bütten.  
210 x 315 mm (310 x 450 mm)

### 23 | MANN MIT PFEIFE (SELBSTBILDNIS)

*Kreidelithographie, mit dem Schabeisen überarbeitet. 1907.*

Schapiro 27.

Links unten mit Bleistift signiert und datiert *Schmidt-Rottluff 1907*,  
in der linken unteren Ecke betitelt *Mann mit Pfeife*,  
in der linken oberen Blattecke bezeichnet 10.  
Prachtvoller Druck des extrem seltenen Blattes,  
auf festem chamoisfarbenen Velin.  
340 x 225 mm (448 x 315 mm)

### 24 | AUS DANGAST

*Kreide- und Pinsellithographie. 1910.*

Schapiro 59.

Rechts unten innerhalb der Darstellung mit Bleistift signiert  
*Schmidt-Rottluff*, in der linken oberen Ecke bezeichnet 9.  
Auf dünnem Bütten.  
340 x 400 mm (423 x 498 mm)

### 25 | STRAND

*Kreide- und Pinsellithographie. 1910.*

Schapiro 60.

Rechts unten innerhalb der Darstellung mit Bleistift  
signiert und datiert *S.Rottluff 1910*. Auf dünnem Bütten.  
340 x 400 mm (427 x 498 mm)

### 26 | AKT MIT AUSGEBREITETEN ARMEN

*Kreide- und Pinsellithographie. 1911.*

Schapiro 74.

Links unten mit Bleistift signiert und datiert *S.Rottluff 1911*.  
Von größter Seltenheit.  
Auf HUBER FRERES WINTERTHUR SILK BLOTTING Papier.  
340 x 400 mm (440 x 580 mm)

### 27 | MÄDCHEN AUF DECKE

*Kreidelithographie. 1911.*

Schapiro 76.

Links unten innerhalb der Darstellung mit Bleistift signiert  
und datiert *S.Rottluff 1911*. Auf chamoisfarbenem Velin.  
Eigendruck, sehr selten.  
340 x 400 mm (426 x 500 mm)

### 28 | SITZENDER AKT

*Lithographie, Kreide und Tusche auf Umdruckpapier. 1914.*

Schpire 86.

Rechts unten mit Bleistift signiert und datiert *S.Rottluff 1914*, in der linken unteren Ecke mit der Werknummer *1412* bezeichnet.

Auf genarbtem Bütten mit Wasserzeichen *SLG*.

267 x 184 mm (340 x 255 mm)

### 29 | IM NACHTCAFÉ

*Lithographie, Kreide und Tusche auf Umdruckpapier. 1914.*

Schpire 88.

Rechts unten mit Bleistift signiert und datiert *S.Rottluff 1914*, rechts unten mit der Werknummer *1414* bezeichnet.

Auf genarbtem Bütten mit Wasserzeichen *SLG*.

287 x 190 mm (342 x 255 mm)

### 30 | WEIBLICHER KOPF

*Lithographie, Tusche und Kreide auf Umdruckpapier. 1914.*

Schpire 91.

Rechts unten mit Bleistift signiert und datiert *S.Rottluff 1914*, am unteren Rand mit der Werknummer *1417* bezeichnet.

Auf genarbtem Bütten mit Wasserzeichen *SLG*.

280 x 190 mm (508 x 336 mm)

### 31 | STRASSENECKE

*Radierung. 1907.*

Schpire 2.

Rechts unten mit Bleistift signiert *Schmidt-Rottluff*, in der rechten unteren Ecke bezeichnet *Erster Druck*. In der linken oberen Ecke mit einer Bleistiftziffer *13* bezeichnet. Mit der seitenverkehrten Signatur in der Platte. Prachtvoller Druck in Schwarz mit starkem braunen Plattenton und ungereinigten Plattenkanten.

Auf festem bräunlichen Kupferdruckkarton.

139 x 189 mm (448 x 318 mm)

### 32 | MÄDCHEN VOR DEM SPIEGEL

*Kaltnadel. 1915.*

Schpire 11.

Rechts unten mit Bleistift signiert und datiert *S.Rottluff 1915*, am Unterrand mit der Werknummer *151* bezeichnet.

Prachtvoller Druck mit gleichmäßigem Plattenton, auf festem Kupferdruckkarton.

209 x 170 mm (427 x 340 mm)

### 33 | KOPF

*Kaltnadel. 1915.*

Schpire 12.

Rechts unten mit Bleistift signiert und datiert *S.Rottluff 1915*, am unteren Rand mit der Werknummer *152* bezeichnet.

Brillanter Druck mit Plattenton, auf festem Kupferdruckkarton.

229 x 189 mm (427 x 337 mm)

### 34 | BADENDE

*Kaltnadel. 1915.*

Schpire 13.

Rechts unten mit Bleistift signiert und datiert *S.Rottluff 1915*, am unteren Rand mit der Werknummer *153* bezeichnet.

Prachtvoller Druck mit starkem grauen Plattenton und ungereinigten Plattenkanten, auf festem Kupferdruckkarton.

170 x 208 mm (338 x 430 mm)

### 35 | BILDNIS E.R.

*Kaltnadel. 1915.*

Schpire 15.

Rechts unten mit Bleistift signiert und datiert *S.Rottluff 1915*, am unteren Rand mit der Werknummer *155* bezeichnet.

Prachtvoller Druck mit Plattenton, auf festem Kupferdruckkarton.

208 x 170 mm (428 x 338 mm)

### 36 | EGYPTERIN

*Kaltnadel. 1915.*

Schpire 17.

Recht unten mit Bleistift signiert und datiert *S.Rottluff 1915*, am unteren Rand mit der Werknummer *157* bezeichnet.

Prachtvoller Druck mit gleichmäßigem Plattenton, auf festem Kupferdruckkarton.

214 x 149 mm (430 x 338 mm)

### 37 | STEHENDE FRAU

*Kaltnadel. 1915.*

Schpire 19.

Rechts unten mit Bleistift signiert *S.Rottluff*, im unteren Rand mit der Werknummer *159* bezeichnet.

Unübertrefflich schöner Druck mit reichem Plattenton, auf festem Kupferdruckkarton.

217 x 149 mm (435 x 338 mm)



J ö r g  
M a a ß



K u n s t  
h a n d e l

Kunsthandel Jörg Maaß  
Rankestraße 24 · D-10789 Berlin  
T [+49-30] 211 54 61 · F [+49-30] 218 11 97  
M [+49-170] 486 90 64  
joerg@kunsthandel-maass.de

[www.deutscher-expressionismus.de](http://www.deutscher-expressionismus.de)